

Weltmeister auf dem Eiskanal

Kanuslalom Nach der WM in der Slowakei sind die besten Paddler auch bei der deutschen Meisterschaft dabei



Die Kajak-Weltmeister (von links): Alexander Grimm, Sebastian Schubert und Hannes Aigner mit Bundestrainer Thomas Apel.

Fotos: Horst Woppowa

Es war eine lange Saison für die Kanuten, viele sehnen den Urlaub herbei, weiß Schwaben-Abteilungsleiter Horst Woppowa. „Ich musste einigen schon ins Gewissen reden, dass sie am Wochenende starten“, sagt er. Mit Erfolg. Nun steigen alle Stars bei der deutschen Meisterschaft auf dem Eiskanal ins Boot, die der Augsburger Kajakverein AKV organisiert.

Der Ausrichter erwartet mit 180 Einzelstartern und über 40 Mannschaften spannende Wettkämpfe auf der Olympiastrecke. 34 Kanuten

der beiden Augsburger Vereine Kanu-Schwaben (KSA) und AKV wollen vor dem Publikum ihren Heimvorteil nutzen.

Breuer startet bei den Männern

Bereits am Samstag ab 8.30 Uhr gehen die Canadier-Einer an den Start. Bei der WM noch auf dem neunten Platz hofft Sideris Tasiadis (Schwaben) auf seiner Heimstrecke den entscheidenden Vorteil gegenüber seinen Konkurrenten Jan Benzien aus Leipzig und dem Magdeburger Nico Bettge herausfahren zu können. In dieser Bootsklasse haben sich auch die Junioren Frederick Pfeiffer (AKV) und Dennis Söter von KSA, sowie Florian Breuer (AKV) für die Teilnahme qualifiziert.

Breuer, der erst 14-jährige Schüler der Reischleschen Wirtschaftsschule, ist eine der großen Zukunftshoffnungen des Vereins. Nach vier deutschen Meisterschaften in der Schülerklasse, einem ersten und einem zweiten Platz in der Jugend, wagt sich der Sohn der

AKV-Vorsitzenden Iris Breuer in die Männerklasse. „Im Kajak ist die Leistungsdichte sehr groß, da rechne ich mir weniger aus. Aber im Canadier will ich ins Semifinale“, kündigt er an.

Als Mannschafts-Weltmeister im Kajak-Einer von der WM zurückgekehrt gehen Hannes Aigner (AKV), Alexander Grimm (KSA) und Sebastian Schubert aus Hamm als Favoriten an den Start.

Bei den Frauen gelten neben Jasmin Schornberg (KR Hamm) die beiden Augsburgerinnen Melanie Pfeifer und Claudia Bär als Titelaspiranten. Ein kleines Teilnehmerfeld von nur elf Starterinnen kämpft im C1 der Frauen um die deutsche Meisterschaft, darunter Michaela Grimm (KSA). Die Bundestrainer Thomas Apel und Sören Kaufmann sind für den Streckenbau verantwortlich, der Eintritt ist frei.

● **Zeitplan** Vorläufe am Samstag ab 8.30 Uhr, Mannschaftsrennen ab 15.40 Uhr; Halbfinals am Sonntag ab 10 Uhr, Finals ab 14 Uhr, Siegerehrung um 16 Uhr. (AZ)



Die drei Bronze-Frauen (von links): Jasmin Schornberg, Melanie Pfeifer und Claudia Bär.



Silber im Canadier-Einer: Sideris Tasiadis.